

# Gelegenheitskauf!

Aus der Konkursmasse der Wolz'schen Weberei habe ich  
**1 Posten Semdenbaumwollflanelle** schwere Qualität  
 in carriert, einfarbig rosa und rosa gestreift, vorteilhaft gekauft, die ich, um die Ware schnell abzusetzen, zu dem außer-  
 gewöhnlichen Preis von **48 Pfg.** per Meter und bei Mehrabnahme noch billiger zum Verkauf bringe.

**Ernst Dieß, Marktplatz.**

Von Freitag den 19. ds. Mts. bis  
**über den Markt**  
 v. r. kaufe ich eine grosse Partie

Teller, glatt	per Dutz.	1. —	1 10
„ gerippt	„	1.20	1.30
Dessertteller, glatt	„	90	„
„ gerippt	„	1.10	„
Tassen, weiss	per Stück	9	„
„ bunt	„	11	„
Trinkgläser m. Ecken	„ Dutz.	95	„

in nur schöner, tadelloser Ware.  
 Ferner einen Posten  
**amerik. Cannelten** per Stück 15 „  
**Boutellien**, 0.4 Liter 5 „  
**Trinkgläser**, diverse Arten von 5 „ an,  
 sowie andere **Gebrauchs- und Luxus-**  
**Gegenstände in Glas & Porzellan**  
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**Fr. Speidel.**

**Albverein**  
 Morgen Dienst-  
 tag abend 8 Uhr  
 bei Pöhl.  
 w.

**Baumwollflanelle**  
 zu Semden & Kleibern,  
 fertige Baumwoll-Flanelldenden &  
 Unterrocke, Unterrockstoffe, halb-  
 wollene & wollene Kleiderstoffe,  
 Futterbahnen & braunen Cricot,  
 farbige Bett-Linier & Decken,  
 Zwilchhandtücher, mit & ohne  
 Federbahn, Endschürze & Tisch-  
 Schürze  
 in allen Größen, sowie  
**Wollgarne**  
 empfiehlt billigt  
**Chr. Bauer.**

**Sehr hoher**  
 Verdienst und Nebenverdienst wird  
 erzielt durch Uebernahme der Agen-  
 tur oder Untergentur in

**Landwirtsch. Bezirksverein Schorndorf.**  
**Anmeldungen zum Beitritt**  
 in den Verein wollen noch im Laufe dieses Monats gemacht werden.  
 Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 2 M., wofür jedes Mit-  
 glied das landwirtsch. Wochenblatt unentgeltlich erhält.

**Secretariat.**

Bringe mein Lager in sämtlichen  
**Haushaltungs-Artikeln**  
 zu billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung. Hauptächlich  
 mache ich

**über den Markt**  
 auf eine große Partie  
**glatte Trinkgläser** per Dzd. 55 Pfg.  
**Trinkgläser mit Ecken** „ „ 85 „  
**Teller tief** „ „ 1 Mark.  
**Dessertteller** „ „ 85 „  
 aufmerksam, ebenso auf eine große Auswahl in

**Kinderspielwaren**  
**gekleidete Puppen** u.  
 zu Antiquarpreisen.  
**J. Gammel, Bazar,**  
**Hauptstr. 282.**

**Hohe Caffee, blan,**  
 per Pfund 90 „, 1 M. 20 „, 1 M. 40 „, 1 M. 50 „, 1 M. 60 „  
**Hohe Caffee, gelb,**  
 per Pfund 1 M. 40 „, 1 M. 50 „, 1 M. 60 „, 1 M. 80 „, 2 M.  
**Ächten arabischen Mocca** per Pfund 1 M. 70 Pfg.  
**Geröstete Caffee, eigene Brennerei,**  
 per Pfund 1 M. 40 „, 1 M. 60 „, 1 M. 80 „, 2 M.  
**Suizucker,**  
**Würfelzucker** in 5-Pfund-Packeten, 25 und  
 50 Pfund-Ristle und Anbruch,  
**Schiffzucker, gestohener Zucker**  
 äusserst billig, empfiehlt  
**Carl Schäfer am Marktpl.**

**Volkerversicherung**  
 für eine den Versicherten die grössten  
 Vorteile gewährende Erste Deut-  
 sche Gesellschaft. Solide und intelli-  
 gente Vertreter sofort gesucht. Even-  
 tuell Fixum garantiert. Off. unter  
 Z 863 an die Redakti n.

**Schorndorf.**  
**3 Morgen Wiesen**  
 in der Streben und 3/4 Morgen  
 auf der Erlen verkauft oder ver-  
 pachtet  
**Karl Fritz, Wäcker.**

Wir vermitteln (N.15)  
**Gelder**  
 gegen gute Pfandsicherheit zu  
 3 1/2  
 bis 4 1/2 % fassen Haus- und  
 Güterzinsen während u. bitten  
 Informantische uns einzufinden.  
**Holler & Freisinger,**  
 Synodenstrasse Heilbronn.

**Sein reichhaltiges Lager**  
 in wollenen, wie auch halbwollenen und baumwollenen  
**Kleiderstoffen,**  
**Halbtuch, Baumgarnstoffe,**  
 und Musterkarte in  
**Winter-Buskien,**  
 vorjährige Stoffe und Reste unter Preis  
 empfiehlt  
**G. J. Weil b. d. Kirche.**

In dem unterzeichneten Verlag ist soeben erschienen:  
**Die**  
**Volk-Versicherung der Viktoria.**  
 Für jedermann leicht fasslich dargestellt  
 von **Hudolf Wild**  
 Lehrer in Sulzgrün, Stadtgemeinde Ehlingen.  
 Preis 40 Pfg.

Dieses Buchchen, aus der Feder eines in Versicherungs-  
 weien nach allen Richtungen vorzüglich orientierten Autors, be-  
 handelt in knapper, volkstümlicher Darstellung die von der Vik-  
 toria vor nunmehr fünf Jahren nach englischem Vorbild in  
 Deutschland eingeführte Form der Lebensversicherung ohne ärztliche  
 Untersuchung mit Wochenprämien von 10 Pfg. an. Da die Volks-  
 Versicherung der Viktoria beinahe allen einen geradezu beispiel-  
 losen Erfolg in allen Kreisen der Bevölkerung zu verzeichnen hat,  
 so wird jedermann, sei er nun selbst schon versichert oder beab-  
 sichtigt er, sich versichern zu lassen, das vorliegende Schriftchen  
 mit höchstem Interesse von Anfang bis zu Ende lesen und den  
 wirklich genialen Kombinationen dieser allen Anforderungen des  
 praktischen Lebens vollkommene Rechnung tragenden Versicherungsform  
 seine Anerkennung nicht verweigern.  
 Stuttgart, im November 1897.  
**M. Vonz' Erben.**

**Neu eingetroffen**  
 eine schöne Auswahl in  
**Herrn- und**  
**Damenstrümpfen**  
 zu den billigsten Preisen.  
**Fr. Venz, Vorstadt.**

**Neue**  
 Zwelfschgen p. Pfd. 23 Pfg.  
 boh. Zwelfsch p. Pfd 28 „  
 feib. „ „ 32 „  
 caffat „ „ 36 „  
 extra Bordeaux „ 60 „  
 getrocknete Aprikosen,  
 „ Kirschen,  
 „ Birnschnitz,  
 „ Hauptapfelschnitten,  
 „ offen und 1 Pfd. Packeten,  
 Datteln, Feigen, Mandeln,  
 Levantiner Haselnusskerne,  
 Neapolitaner Haselnusskerne  
 empfiehlt  
**Carl Schäfer a. Marktpl.**

**Holländ. Ankerbrot** und seit  
 1880 bewährt! 10 Wb. 30  
 Lot im Beutel 100 Lot 20 „  
**Tabak, B. Becker in Erfurt a. S.**

**Kürschners**  
**Bücherhandel**

Die **Billigste**  
**Nomantibibliothek.**  
 Diese Bücher, reich illustriert,  
 jeder Band in abgedruckter  
 und kostet nur 20 Pf.

20  
 Pfennig

Zu beziehen durch alle  
 Buchhandlungen. Beson-  
 ders geehrt durch diese und  
 Fern-Händlerverlag  
 Berlin N.W. 7.

1. A. Achillier, Das Schicksal.	21. Babington, Die drei Jahre des Wäcker.
2. A. v. Perfall, Die Tragödie.	22. Berger, Die drei Jahre des Wäcker.
3. A. v. Perfall, Die Tragödie.	23. Berger, Die drei Jahre des Wäcker.
4. A. v. Perfall, Die Tragödie.	24. Berger, Die drei Jahre des Wäcker.
5. A. v. Perfall, Die Tragödie.	25. Berger, Die drei Jahre des Wäcker.
6. A. v. Perfall, Die Tragödie.	26. Berger, Die drei Jahre des Wäcker.
7. A. v. Perfall, Die Tragödie.	27. Berger, Die drei Jahre des Wäcker.
8. A. v. Perfall, Die Tragödie.	28. Berger, Die drei Jahre des Wäcker.
9. A. v. Perfall, Die Tragödie.	29. Berger, Die drei Jahre des Wäcker.
10. A. v. Perfall, Die Tragödie.	30. Berger, Die drei Jahre des Wäcker.

**Regen- Schirme**  
 für Herren & Damen  
 in allen Preislagen und grösster Auswahl em-  
 pfehl bestens  
**Fr. Speidel.**

**Lösungsbüchlein für 1898**  
 von der Bürgergemeinde sind zu haben bei  
**Paul Köster.**

**Dankjagung.**  
 Für die erwiesene Teilnahme an dem schmerzlichen Ver-  
 luste meiner lieben Gattin  
**F. Kohle geb. Eppinger**  
 und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte  
 dankt herzlichst.  
**Johannes Kohle.**

**Schuld- und Bürgscheine**  
 zu haben in der  
**C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.**



Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.  
 Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.  
 Inserationspreis: eine Spaltenzeile 20 S., Restspalten 20 S., Beilagen: Jugendfreund, Winger- und Bauernfreund, Unterhaltungsblatt.

Nr. 182. Mittwoch den 24. November 1897. 62. Jahrgang.

**Georg Tersteegen.**  
 Zum 25. November 1897—1897.  
 Mann mit dem still gewordenen Herzen!  
 Weltfremd, der höhern Welt bekannt,  
 Der über ein nur tiefe Schmerzen  
 Empfind, das ihn das Fleisch noch band  
 In seines Erdenhauses Enge,  
 An dies umfährte Wanderzelt —  
 Froh zogst du in das Reich der Klänge,  
 In deiner Lieber Heimatwelt.

Er, der am Weistuhl sitzt der Zeiten,  
 Dein Herz mit seinem Geist umwohlt!  
 Es war ein wunderjam Vereiten  
 Der Gnade, die dich still erhob  
 In jenem andachtsvollen Knieen,  
 In jenem sel'gen Gottespreis,  
 In jenem stillen Liebesglänzen,  
 Davon dein Lied uns ein Beweis.

Du, der zu jenen „Stillen“ zählst,  
 Die man verachtet und geschmäht;  
 Du, der des Heilands Kreuz erwählte  
 Sich als den einzigen Wagnist;  
 Du, gleich dem Säger heil'ger Liebe  
 Als längst Verbort'ner, lebend noch,  
 Du ruft hinein ins Zeitgetriebe:  
 „D werdet stiller, stiller doch!“  
 S. Gedächtnis.

**Tagessbegebenheiten.**  
**Aus Schwaben.**  
**Schorndorf, 23. Nov.** In der vor einigen  
 Wochen stattgefundenen, sehr zahlreich besucht gewe-  
 senen Versammlung in welcher über die Erstellung  
 eines Elektrizitätswerks Vortrag stattfand, ist für die  
 Ausarbeitung eines Projekts mit Rentabilitätsberechnung  
 in erster Linie erforderlich bezeichnet worden,  
 daß die Zahl der Abnehmer von Licht und Kraft  
 (Motoren) bekannt sei und daher Anmeldungen zum  
 Anschluß an das Elektrizitätswerk zu sammeln seien.  
 Eine Anzahl solcher Anmeldungen liegt schon vor.  
 Im Laufe der Woche werden sich verschiedene Herren  
 der Aufgabe unterziehen, diejenigen Häuserbesitzer, von  
 denen angenommen werden wird, daß sie die Einricht-  
 ung treffen werden, zu besuchen und Anmeldungen  
 entgegen zu nehmen. Diese Anmeldungen sind jedoch  
 ohne Verbindlichkeit für den Anmeldenden  
 und dienen nur als Grundlage für die mögliche oder  
 nicht mögliche Ausführung beziehungsweise für Be-  
 rechnung der Rentabilität. Erwünscht wäre es, wenn  
 die Anmeldungen recht zahlreich gemacht würden, da-  
 mit die Einführung eines besseren Lichtes auch hier  
 ermöglicht würde und dem Gewerbe durch Aufstellung  
 des billigen und nützlichen Motors, des Electro-  
 motors, wesentliche Förderung und Unterstützung zu  
 teil werden könnte. Gewerbe-V.

gierung die Berechtigung ab, dem neuen Gesetz über-  
 haupt rückwirkende Kraft zu verleihen. Oberbürgern.  
 Wagner-Ulm als Korreferent will, nachdem einmal die  
 Kammer die Lebensfähigkeit für alle gleichmäßig  
 abgeklärt wissen will, sich auf die Frage beschränken,  
 wie können die in ihrer Geltung bedrohten nicht wie-  
 dergewählten Ortsvorsteher entschädigt werden? Nach  
 dieser Richtung liege aber ein brauchbarer Vorschlag  
 nicht vor. Er geht dann zur Frage der Entlastung  
 der Ortsvorsteher über. Nachdem noch Landtagsab-  
 geordneter Sachs kurz die Solidarität aller Kollegen  
 betont und darauf hingewiesen hatte, daß diese That-  
 sache ihren Eindruck wohl nicht verfehlen werde, wurde  
 folgende Resolution einstimmig angenommen:  
 1. Die heute tagende Versammlung verkennt nicht,  
 daß die Zeitverhältnisse auf die Abwicklung der le-  
 benslänglichen Amtsdauer der Ortsvorsteher hinweisen,  
 ist aber der Ansicht, daß der gegenwärtige Zeitpunkt  
 der denkbar ungeeignetste ist zur Durchführung dieser  
 mit verschiedenen „Beschränkungen der Amtsbefugnis-  
 der Ortsvorsteher“ verknüpften Reform, da die  
 Einführung des bürgerlichen Gesetzbuches in nächster  
 Zeit — 1900 — bevorzucht und hiedurch ganz wesent-  
 liche, in ihren Einzelheiten noch gar nicht überschaubare  
 Verschiebungen in der Gemeindeverwaltung eintreten  
 werden, welcher Umstand es als wünschenswert er-  
 scheinen läßt, daß eine einseitige, das Ganze der Ge-  
 meindeverwaltung umfassende Reform durchgeführt wird.  
 Die Versammlung legt daher den gesetzgebenden Fak-  
 toren die Bitte vor, im Interesse der Gemeinden des  
 Landes insoweit, als das bürgerliche Gesetzbuch noch  
 nicht eingeführt ist, jede bruchstückweise Gemeindeform  
 zu unterlassen.  
 2. Hinsichtlich der im Amte befindlichen Ortsvor-  
 steher im Anschluß an die Worte des Ministers in der  
 Abgeordnetenversammlung eine Rückwirkung auszuschließen,  
 da hiedurch nicht nur die gesamte Gemeindeverwaltung  
 gefährdet, sondern auch den Gemeinden unterverhältnis-  
 mäßige Lasten aufgebürdet werden und überdies eine  
 durch das Staatswohl keineswegs gebotene Beeinträch-  
 tigung der im Amte befindlichen Ortsvorsteher eintreten  
 und eine Reihe unzeitlicher Prozesse für die Ge-  
 meinden entstehen würden.  
 3. Sollte aber je die Rückwirkung beschloffen  
 werden, dann wäre es geboten, dieselbe in einer den  
 tatsächlichen und rechtlichen Verhältnissen entsprechen-  
 den Weise zu ordnen und den durch die Gesetzgebung  
 befristeten Ortsvorstehern volle Entschädigung zu ge-  
 wahren.

**Stuttgart, 21. Nov.** Der Reichstagsabgeord-  
 nete des 1. württembergischen Wahlkreises Geheimrat  
 Kommerzienrat Gustav Siegle ist von einem schweren  
 Familienunglück heimgekehrt worden. Seine Tochter,  
 die Braut des fgl. bayr. Premierlieutenants Fren. v.  
 Feilitzsch, ist in der Nacht vom Freitag auf Samstag  
 in Ludwigsfelde, wo sie bei Verwandten ihres Bräu-  
 tigams weilte, durch eine Gasausströmung betäubt  
 worden, in deren Folge sie im Laufe des folgenden  
 Samstag rasch dahingab. Die ärztliche Hilfe  
 war leider nicht mehr im Stande, die Verunglückte ins  
 Leben zurückzurufen. Gewiß werden nicht nur alle  
 politischen und persönlichen Freunde des unglücklichen  
 Vaters, sondern alle Einwohner Stuttgarts wie des  
 ganzen Landes ihm und seiner Familie die herzlichste  
 Teilnahme entgegenbringen.

**Stuttgart, 22. November.** Der Verein würt-  
 tembergischer Korporationsbeamter hielt gestern nach-  
 mittag in Anwesenheit von ca. 1200 Mitgliedern im  
 Festsaal der Ketschhalle eine außerordentliche Landes-  
 versammlung ab, um zu dem Regierungsentwurf be-  
 treffs des neuen Ortsvorstehergesetzes Stellung zu  
 nehmen. Der Vorsitzende, Landtagsabgeordneter Hart-  
 rath-Freundt hat begrüßt die außerordentlich zahl-  
 reiche Versammlung. Das Referat erstattete Oberbür-  
 germeister Dr. Wähleberger-Ehlingen: Er erkennt die  
 Unabweisbarkeit der Forderung der Abschaffung der  
 Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher an, doch kritisiert  
 er Zeit und Art der Einbringung des Gesetzesentwurfs.  
 Er erklärt Art. 3 deselben, die Vorschläge zur Ent-  
 schädigung der schon im Amt befindlichen Ortsvor-  
 steher, teils aus rechtlichen, teils aus gemeindepoliti-  
 schen Gründen für unannehmbar. Er spricht der Re-

gierung die Berechtigung ab, dem neuen Gesetz über-  
 haupt rückwirkende Kraft zu verleihen. Oberbürgern.  
 Wagner-Ulm als Korreferent will, nachdem einmal die  
 Kammer die Lebensfähigkeit für alle gleichmäßig  
 abgeklärt wissen will, sich auf die Frage beschränken,  
 wie können die in ihrer Geltung bedrohten nicht wie-  
 dergewählten Ortsvorsteher entschädigt werden? Nach  
 dieser Richtung liege aber ein brauchbarer Vorschlag  
 nicht vor. Er geht dann zur Frage der Entlastung  
 der Ortsvorsteher über. Nachdem noch Landtagsab-  
 geordneter Sachs kurz die Solidarität aller Kollegen  
 betont und darauf hingewiesen hatte, daß diese That-  
 sache ihren Eindruck wohl nicht verfehlen werde, wurde  
 folgende Resolution einstimmig angenommen:  
 1. Die heute tagende Versammlung verkennt nicht,  
 daß die Zeitverhältnisse auf die Abwicklung der le-  
 benslänglichen Amtsdauer der Ortsvorsteher hinweisen,  
 ist aber der Ansicht, daß der gegenwärtige Zeitpunkt  
 der denkbar ungeeignetste ist zur Durchführung dieser  
 mit verschiedenen „Beschränkungen der Amtsbefugnis-  
 der Ortsvorsteher“ verknüpften Reform, da die  
 Einführung des bürgerlichen Gesetzbuches in nächster  
 Zeit — 1900 — bevorzucht und hiedurch ganz wesent-  
 liche, in ihren Einzelheiten noch gar nicht überschaubare  
 Verschiebungen in der Gemeindeverwaltung eintreten  
 werden, welcher Umstand es als wünschenswert er-  
 scheinen läßt, daß eine einseitige, das Ganze der Ge-  
 meindeverwaltung umfassende Reform durchgeführt wird.  
 Die Versammlung legt daher den gesetzgebenden Fak-  
 toren die Bitte vor, im Interesse der Gemeinden des  
 Landes insoweit, als das bürgerliche Gesetzbuch noch  
 nicht eingeführt ist, jede bruchstückweise Gemeindeform  
 zu unterlassen.  
 2. Hinsichtlich der im Amte befindlichen Ortsvor-  
 steher im Anschluß an die Worte des Ministers in der  
 Abgeordnetenversammlung eine Rückwirkung auszuschließen,  
 da hiedurch nicht nur die gesamte Gemeindeverwaltung  
 gefährdet, sondern auch den Gemeinden unterverhältnis-  
 mäßige Lasten aufgebürdet werden und überdies eine  
 durch das Staatswohl keineswegs gebotene Beeinträch-  
 tigung der im Amte befindlichen Ortsvorsteher eintreten  
 und eine Reihe unzeitlicher Prozesse für die Ge-  
 meinden entstehen würden.  
 3. Sollte aber je die Rückwirkung beschloffen  
 werden, dann wäre es geboten, dieselbe in einer den  
 tatsächlichen und rechtlichen Verhältnissen entsprechen-  
 den Weise zu ordnen und den durch die Gesetzgebung  
 befristeten Ortsvorstehern volle Entschädigung zu ge-  
 wahren.

**Handel, Gewerbe und Landwirtschaft.**  
**Viehverkehr**  
 am 23. November 1897.  
 Abgegangen 15 Wagen 127 Stück, angekommen  
 5 Wagen 47 Stück.

**Stuttgart, 18. November.** Durchschnittspreise des  
 hiesigen Schlacht- und Viehhofes per Pfund Schlacht-  
 gewicht: Farnen und Stiere 50—54 „, Rinder 60—62 „,  
 Schweine 68—70 „, Kälber 60—75 „.

**Schwerhörigkeit.** Eine reiche Dame, welche  
 durch Dr. Michelsons künstliche Ohrtrömmeln von  
 Schwerhörigkeit und Ohrschmerzen befreit worden ist,  
 hat ihrem Institut ein Geschenk von 20 000 Mark  
 übermacht, damit solche taube und schwerhörige Personen  
 welche nicht die Mittel besitzen, sich die Ohrtrömmeln  
 zu verschaffen, dieselben umsonst erhalten können. Briefe  
 wolle man adressieren: A. T. Halle, Sekretär, 25 Rich-  
 mond St. London E. C.

**Gestorben.**  
 v. Drescher, Amtsoberamtmann a. D., 76 J.,  
 Stuttgart.  
 Scherichle, Jakob, Privatier, 89 J., Ehlingen.  
 Reiter, Sodafabrikant, 75 J., Tübingen.  
 Vongelius, Julie, geb. Knoll, Parters Gattin,  
 59 J., Schwaibheim.  
 Kupfer, Dr., Robert, Oberlandgerichtsrat,  
 Karlsruhe.  
 Schäfer, Theob., Fabrikant, 45 J., Heidenheim.  
 Prehmer, Jakob, Tierarzt, 73 J., Ruchzen.  
 Lindinger, Katharine, geb. Kleinmann, Wein-  
 gärtner W., 60 J., Stuttgart.



Schwarz, Sofie, geb. Bauer, Privatiers Gattin, 78 J., Stuttgart.

Neueste Nachrichten. Berlin, 23. Nov. In der pyrotechnischen Fabrik von Wihl, Israel und Cie. in der Schönhauser Allee

fand heute nachmittag eine Explosion statt, wobei ein Mann und 2 Mädchen getödtet und 7 Personen verletzt wurden. Die Ursache der Explosion ist noch nicht bekannt.

während der vierte über die Grenze flüchtete. Beide Jagdaufseher wurden in Haft genommen. Der Staatsanwalt und ein Karabinierhauptmann begaben sich nach Cuneo, um den Fall zu untersuchen.

# Maul- und Klauenseuche.

In Nothbrunn ist in dem Gehöfte des Christian Siefert, Johannes Schmid und Gottlieb Schürer die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Dies wird mit dem Anfinen öffentlich bekannt gemacht, daß die Unterlassung und Verpätung der Anzeige von Seuchenfällen nicht nur Bestrafung sondern auch den Verlust der Beschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Vieh nach sich zieht.

## N. Amtsgericht Schorndorf.

### Das Konkursverfahren

über das Vermögen des Schreiners Jakob Gang hier ist nach Abhaltung des Schlußtermins und nach Volksgut der Schuldbereitstellung durch Gerichtsbeschluß vom 18. d. Mts. aufgehoben worden.

## N. Oberamt. Lebküchner.

Veteranen Verein. Der Verein feiert am 30. November (Andreasfeiertag) im Gasthaus zum Waldhorn, abends 7 1/2 Uhr die Gedenkfeier der Schlacht von Villiers-Champygnie.

### Reisig-Verkauf.

Am Montag den 29. November werden im Stadtwald obere Sänersgrube, unterer Sägersgrube, Sommerwald, Frankenberg, Staig, Weide, Dachsbau verkauft: 34 Voie Laubholzreisig, meist bündig, 21 Voie Nadelreisig, teilweise zu Streu geeignet.

### Stadtpflege.

Der auf Samstag den 27. d. Mts., morgens 8 Uhr in den Stern hier ausgeschrieben Verkauf unterbleibt.

Carl Kraiss, neue Strasse empfiehlt sein grosses Lager in Schürzen schwarz und farbig in den neuesten Façon und besten Stoffen für Damen und Kinder.

Landwirtsch. Bezirksverein Schorndorf. Anmeldungen zum Beitritt in den Verein wollen noch im Laufe dieses Monats gemacht werden.

Leicht löslich, rein, wohlgeschmeckt, u. gesund. Cacao Moser-Roth. Stuttgart. Kgl. Hoflieferanten.

Dankfagung. Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, welche wir während der langen Krankheit und bei dem Hinscheiden unserer Tochter und Schwester Mathilde Feil

Thee MESSMER. Hermann Moser, am Bahnhof.

### D.G. Schmid z. Falk.

Zufallsverein. Dringende Vereinsangelegenheiten. Volkshaus des Vereins nötig. Samstag den 27. November Waldhorn.

### Ev. Arbeiter-Verein.

Freitag den 26. Nov., abends 8 Uhr Zusammenkunft bei Dornfeld. Verschiedene Besprechungen. Der Vorstand.

Ziehharmonika. Eine Partie. werden wegen Aufgabe des Artikels zu billigen Preisen abgegeben.

Höchste Leuchtkraft. Hammonia Kerzen sind die besten. Fr. Bühler, Seifenfabrik.

### Geo Dötzer, "DENTILA"

hilft augenblicklich den Zahnschmerz und füllt die hohlen Zähne so aus, daß sie wie die gesunden wieder gebraucht werden können.

### Mittwoch abend Reheffen

J. Zenher, Feinbäckerei und Spezerei-handlung nächst dem Bahnhof, vis à vis dem Postamt empfiehlt in guter und frischer Ware: Viktoria-Erbsen, Heller-Linsen, Perlbohnen, amerik. Apfelschnitze, neu serb. Bwetschgen, Krauzseigen, Datteln, neue neapl., Haselnüsse, Tafel-Reis in mehreren Sorten, Sago, Gerste, feinste Eiermudeln, Neue Heringe, Bismarckheringe, frische ital. Eier, Caffee roh, Caffee gebrannt, in verschiedenen nur reizschmeckenden Sorten.

Emanuel Swedborg's Bücher empfiehlt der deutsche Swedborg-Verein. Zu beziehen durch G. Maish, Mittelstraße Nr. 1 in Stuttgart.

Geradsetzten. Unterzeichneter spricht hiemit seinen feierlichen Dank aus, verzieht aber altersthalber auf eine Wiederwahl.

Holländ. Ein exquisites Kraut. Tabak. B. Becker in Seelma. G. Winterbach. 1/2 Morgen Acker im Sinder hat auf mehrere Jahre zu verpachten. Jakob Schiel, Bauer.

# Schorndorfer Anzeiger.

## W. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis für Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S. Insektionspreis: eine 8spaltige Zeitzeile oder deren Raum, 10 S. Kleinzeilen 20 S. Beilagen: Jugendfreund, Winger- und Bauernfreund, Unterhaltungsblatt.

Nr. 183. Freitag den 26. November 1897. 62. Jahrgang.

### Württembergischer Landtag. Stuttgart, 23. Nov.

157. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Tagesordnung: 1. Berichte und Anträge der Petitionskommission über die neuerdings eingekommenen Eingaben um Erbauung neuer Eisenbahnlinien.

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 3 1/2 Uhr und begrüßt die Versammlung. Der Schriftführer verliest eine Reihe von Einläufen, die den entsprechenden Kommissionen zugewiesen werden.

Der Bericht über die Eingabe des W. H. Kuhnle-Kautschuch geht das Haus zur Tagesordnung über. Die Verhandlungen werden hier abgebrochen.

Abg. Klotz berichtet nun über die Eingabe des Württemb. Vereins um Wiedereinführung der III. Klasse der Baugewerkschule im Winterhalbjahr.

Abg. Vogler ist gegen den Kommissionsantrag. Das Gesetz der Württemb. sei durchaus unrichtig.

### Müllers Leni.

Erzählung von Emanuel Girjsch. (Nachdruck verboten.) Frühling! Sogar im Gebirge hatte der Winter die letzte Zufuchtsstätte verloren.

Die Schüler müssen Sommer auf den Bauplätzen sich beschäftigen und sollen nicht in der Schule sitzen.

Direktor Walter legt die Gründe der Belegung der III. Klasse in das Sommerhalbjahr eingehend dar. Wenn das hohe Haus übrigens dem Gehalt der Werkmeister beiträgt, so könne ja immerhin die Angelegenheit nach eintmal erwogen werden.

Minister Dr. v. Sarwey betont noch, daß die in Betracht kommenden Änderungen, wie aus den Darlegungen des Redners hervorgeht, durch die Verhältnisse geboten waren.

Der Antrag Dr. v. Sarwey wird hierauf angenommen. Ueber die Petition der Sophie Staiger-Gablenberg wird nach dem Vortrag des Berichterstatters Abg. Klotz zur Tagesordnung übergegangen.

Minister Dr. v. Sarwey widerpricht dem Vorredner im letzten Punkt und bezeichnet namentlich eine Vereinigung beider Unterrichtsanstalten als unthunlich.

Abg. Klotz berichtet nun über die Eingabe des Württemb. Vereins um Wiedereinführung der III. Klasse der Baugewerkschule im Winterhalbjahr.

Abg. Vogler unterstügt die Eingabe des Werkmeistervereins und bringt in Gemeinschaft mit dem Abg. Vogler den Antrag ein, diese Bitte der Regierung zu übergeben.

Vizepräsident Dr. Kienle will die Vorleser und I. Klasse der Baugewerkschule abtrennen und ist im übrigen für den Antrag Gabler-Vogler. Gelegenheit bemerkte er, daß der Titel „Werkmeister“ in „Baumeister“ geändert werden sollte.

Abg. Vogler ist gegen den Kommissionsantrag. Das Gesetz der Württemb. sei durchaus unrichtig.

beschränkt wird. Auch auf Einziehung der Baustauben kann erkannt werden.

Referent Dr. Kienle (3.) Ein Bedürfnis für die Erlassung dieser Bestimmung liegt vor. Der Briefkastenverkehr im Kriegsjahr sei durch Kriegseinsatz geregelt, hier bei vorliegendem Geseh handle es sich um die Regelung in Friedenszeiten.

Art. 6a wird angenommen, nachdem der Minister sich mit der Einschaltung einverstanden erklärt hat.

Art. 7 Ziff. 3a. Mit 150 M. oder hat wird bestraft, wer in gewinnjüchtiger Absicht nicht genehmigte Anteile z. von Voten, oder Urkunden über den Verkauf derselben verkauft, anbietet oder feil hält.

Minister v. Bismarck hat hiergegen nichts einzuwenden und erklärt, jeder im deutschen Reich wohnende Vorkäufer, der nach Württemberg verbotene Lose verkauft, sei strafbar. Darum wünsche man solche Lose neuerdings von Bundespost hierher.

Art. 7 Ziff. 6a. Strafbar soll sein, wer bei dem Betrieb von Privat-Krankenh., Entbindungsz. und Irrenanstalten den hierüber erlassenen Vorschriften zuwiderhandelt, wird nach dem Entwurf angenommen.

### Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben. Mit dem Eintritt in die Adventszeit am nächsten Sonntag beginnt die ja. stille oder geschlossene Zeit. In der selben ist beinahe das Abhalten öffentlicher Tanzbelustigungen an den Sonntagen verboten.

Wohl sehen sie vom Mähdendache aus die zahlreichen Pflanzungen glänzen, — beleuchtete Röhre sind's, die Rettung bringen sollen, — dennoch schäntern Angst und Verzweiflung die Herzen fast zu. Man darf sich nicht viel bewegen, denn das stille Dach ist schicksalig; ein unglücklicher Schritt, ein Fuß — und der Uborstliche verschwindet in den Wellen.